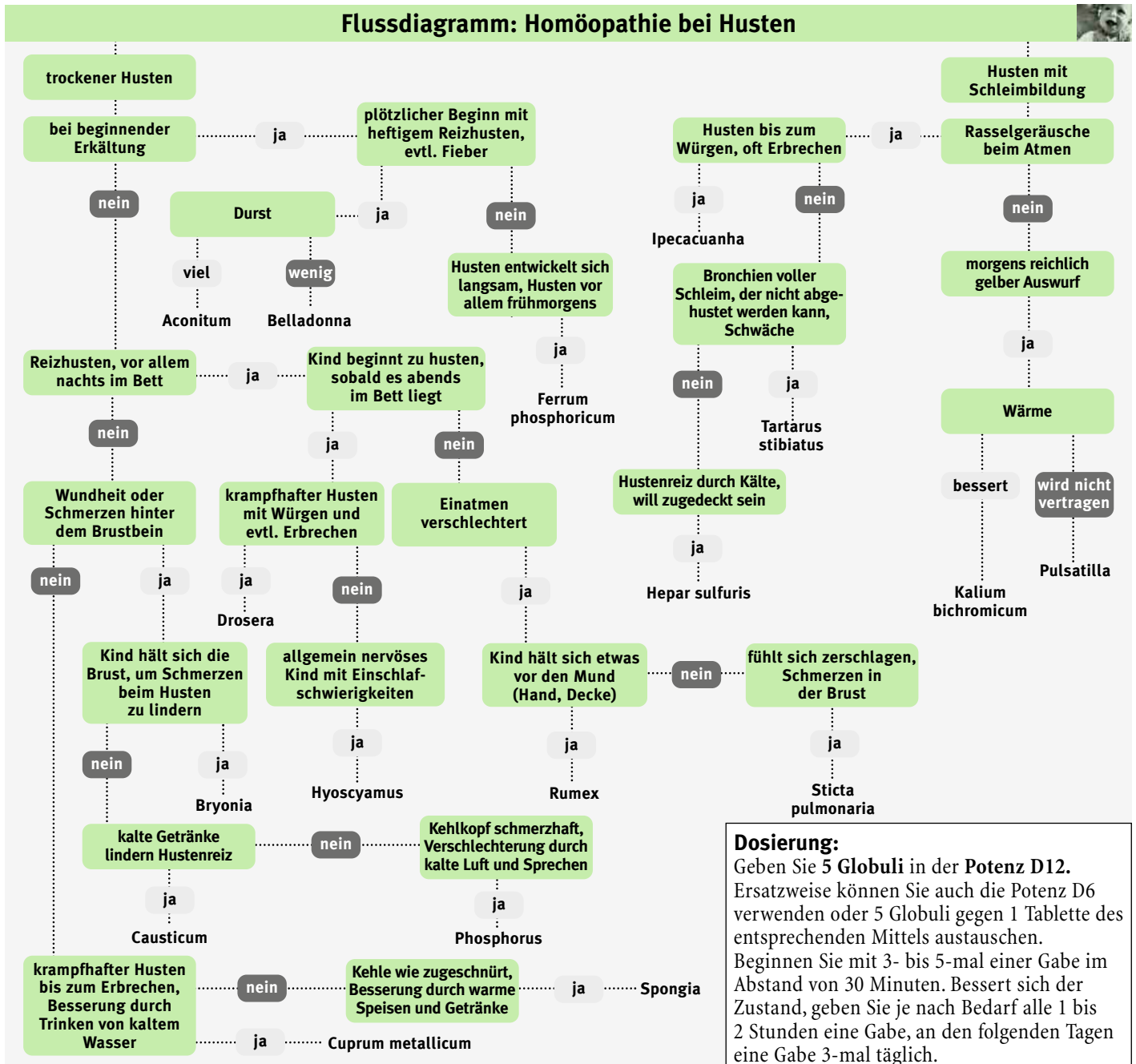


11. Homöopathie bei Husten



Dosierung:
 Geben Sie 5 Globuli in der Potenz D12.
 Ersatzweise können Sie auch die Potenz D6 verwenden oder 5 Globuli gegen 1 Tablette des entsprechenden Mittels austauschen.
 Beginnen Sie mit 3- bis 5-mal einer Gabe im Abstand von 30 Minuten. Bessert sich der Zustand, geben Sie je nach Bedarf alle 1 bis 2 Stunden eine Gabe, an den folgenden Tagen eine Gabe 3-mal täglich.

So benutzen Sie das Flussdiagramm: Lassen Sie sich bei der Wahl des passenden homöopathischen Mittels einfach anhand der Symptome (z. B. „trockener Husten“) von oben nach unten durch das Flussdiagramm leiten. Glauben Sie das richtige Mittel gefunden zu haben, lesen Sie bitte auf der Rückseite die ausführlichen Symptome nach. Treffen diese für Sie nicht zu, fahren Sie mit dem Flussdiagramm fort. **(Wichtig: Dieses Flussdiagramm kann keine ärztliche Beratung und Betreuung ersetzen!)**

Gesundheit & Erziehung für mein Kind FID Gesundheit · Koblenzer Str. 99 · 53177 Bonn www.elternwissen.com

Aufgrund einer EU-Richtlinie müssen registrierte homöopathische Arzneien mit dem wissenschaftlichen Namen bezeichnet werden. Damit Sie wissen, wie die neue Bezeichnung der Mittel lautet, finden Sie in der Tabelle auf Seite 4 eine kleine „Übersetzungshilfe“.

Die Preisangaben sind unverbindliche Angaben und können aktuell abweichen.

Ohne Nebenwirkungen helfen: Mit den besten Alternativen zu Fieberzäpfchen, Antibiotika & Co.:

Dr. Schmelz' Gesundheitskarten zeigen Ihnen sofort, welches Mittel wann das richtige ist!



11. Homöopathie bei Husten

Homöopathische Mittel und ihre typischen Symptome bei Husten

ACONITUM: plötzlich einsetzender, trockener, kurzer **Reizhusten**; Kind hat sich im kalten Wind erkältet; Husten nachts nach Mitternacht und durch kalte Luft/Getränke schlimmer; Kind ist unruhig und ängstlich, hat viel Durst; trockener Mund, evtl. zusätzlich Halsschmerzen („wie zugeschnürt“).

BELLADONNA: plötzlicher Beginn einer fieberhaften Erkältung, insbesondere durch nasskalte Witterung; starker, **krampfartiger, trockener, bellender Husten**; zusätzlich oft kratzender Hals; Mund trocken, dabei kaum Durst; Gesicht wird beim Husten hochrot; Kind wird nachts durch den Husten geweckt.

BRYONIA: wichtigstes Mittel bei akuter Bronchitis, die sich aus einem Schnupfen entwickelt hat; Husten verschlimmert sich langsam und kontinuierlich; **hart klingender Husten**, der hinter dem Brustbein schmerzt, evtl. Würgen und Erbrechen; Kind hält sich beim Husten wegen stechender Schmerzen die Brust; hat großen Durst, jedoch Verschlechterung durch Essen und Trinken sowie beim Betreten warmer Räume; Kind ist leicht reizbar.

CAUSTICUM HAHNEMANNI: vor allem morgens **trockener, hohl klingender Husten** ohne Auswurf, rauer Hals, Heiserkeit und häufiges Räuspern, Wundheit hinter dem Brustbein; kalte Getränke lindern den Hustenreiz, evtl. unwillkürlicher Harnabgang beim Husten.

CUPRUM METALLICUM: **krampfhafter Husten** bis hin zum Erbrechen mit Erstickungsanfällen, bei denen das Gesicht bläulich anläuft; Atemnot mit Ängstlichkeit; Verlangen nach und Besserung durch Trinken von kaltem Wasser; Verschlechterung nachts nach drei Uhr.

DROSER: Husten beginnt mit Kitzeln in der Luftröhre, sobald sich das Kind hingelegt hat; krampfhaft, tief und hohl klingende Anfälle von **bellendem Reizhusten** mit Würgen und Spucken nachts im Liegen, vor allem nach Mitternacht; oft Heiserkeit; Essen, Trinken, Sprechen oder Lachen sowie Wärme im Bett verschlimmern den Husten.

FERRUM PHOSPHORICUM: geeignet für blutarme Kinder, die sich leicht erkälten; **trockener, abgehackter Husten**, der sich langsam entwickelt; Husten schlimmer frühmorgens, durch kalte Luft und nach dem Essen; beim Einatmen und während des Hustens evtl. stechende Schmerzen in der Brust; Kind appetitlos, lehnt Milch und Fleisch ab, bevorzugt Saures.

HEPAR SULFURIS: rau klingender, **lockerer, bellender Husten**, jedoch trotzdem schmerzhaft; leise Rasselgeräusche beim Atmen; Kind schwitzt während der Hustenattacken; generell häufig erkältet; Verschlimmerung des Hustens durch kalte Luft/Zugluft oder kalte Speisen und Getränke; Besserung durch warme Getränke; Kind ist gereizt und fröstelt, will zugedeckt sein.

HYOSCYAMUS: **Reizhusten** vor allem abends, oft gleich nach dem Hinlegen; kann schlecht einschlafen, weil sich der Schleim nicht löst; Kind ist allgemein nervös und hat Schwierigkeiten beim Einschlafen.

IPECACUANHA: Atemlosigkeit, Kind läuft bei den abgehackten, krampfartigen Hustenanfällen blau an, ist danach erschöpft; **lockerer Husten mit viel Schleim** rasselt in den Bronchien; Husten geht mit Würgen und Übelkeit einher und führt oft zum Erbrechen; Zunge trotz Erbrechen nicht belegt; Kind ist sehr quengelig und übellaunig.

KALIUM BICHROMICUM: häufiger **Husten mit fadenziehendem, gelbem, klebrigem Auswurf**; Kind fühlt sich nach dem Abhusten etwas erleichtert, auch Wärme und Liegen im Bett bessern; Verschlimmerung durch kaltes Wetter, nach dem Essen/Trinken und gegen drei Uhr morgens; oft Heiserkeit, Kitzeln im Hals wie von einem Haar.

PHOSPHORUS: trockener, reißender **Reizhusten**, der aus der Luftröhre kommt, Heiserkeit; Kind hat Durst auf eiskalte Getränke, die es jedoch evtl. wieder erbricht, nachdem sie sich im Magen erwärmt haben; Verschlechterung durch Sprechen, Wechsel vom warmen Zimmer ins Kalte und im Liegen (besonders beim Liegen auf der linken Seite); wunder, brennender Schmerz im Hals und in der Brust.

PULSATILLA: morgens viel **gelblicher bis gelbgrüner Auswurf**, ansonsten trockener Husten, hustet abends im Bett mehr als tagsüber; Besserung durch Aufsetzen; kaum Durst, möchte frische Luft haben; weinerlich, wechselnde Wünsche, man kann dem Kind nichts recht machen, ist sehr anhänglich.

RUMEX: anfallsweise auftretender **hohler, trockener Husten** mit Kitzeln im Hals oder hinter dem Brustbein; Verschlechterung durch Lachen und Sprechen sowie spät abends im Bett; Hustenreiz verschlimmert sich durch Einatmen kalter Luft, Kind hält sich daher oft die Hand oder die Decke vor Mund und Nase oder zieht seinen Schlafanzug/Pulli hoch; Besserung im Warmen und wenn der Hals eingehüllt ist.

SPONGIA: **bellender Husten** mit Heiserkeit, überwiegend vor Mitternacht; Besserung durch warme Speisen und Getränke sowie Aufsetzen; Verschlechterung durch kalte Luft, flaches Liegen, Sprechen und in warmen Räumen; beim Aufwachen ringt das Kind nach Luft und bekommt Panik.

STICTA PULMONARIA: Erkältung beginnt mit Fließschnupfen, greift dann auf die Bronchien über; Kind fühlt sich „grippig“ und zerschlagen; nachts **trockener, abgehackter Husten**, der sich beim Einatmen noch verschlimmert; Schmerzen vom Brustbein bis zur Wirbelsäule; morgens evtl. lockerer Husten mit Schleim.

TARTARUS STIBIATUS (früher **ANTIMONIUM TARTARICUM**): **zäher weißer Schleim**, der hörbar in den Bronchien rasselt; Kind ist zu schwach zum Abhusten, hat Angst zu ersticken und muss sich aufsetzen; Kind ist blass mit bläulichen Lippen, es fröstelt, will jedoch ein kühles Zimmer und frische Luft; will in Ruhe gelassen werden und lässt sich nicht anfassen; Zunge dick weiß belegt.

Alle angegebenen homöopathischen Medikamente sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich, 10 Gramm Globuli, ca. 7,40 €, 80 Tabletten ca. 8,78 € (Hersteller: DHU, Karlsruhe)

Aufgrund einer EU-Richtlinie müssen registrierte homöopathische Arzneien mit dem wissenschaftlichen Namen bezeichnet werden. Damit Sie wissen, wie die neue Bezeichnung der Mittel lautet, finden Sie in der Tabelle auf Seite 4 eine kleine „Übersetzungshilfe“.

Die Preisangaben sind unverbindliche Angaben und können aktuell abweichen.

Ohne Nebenwirkungen helfen: Mit den besten Alternativen zu Fieberzäpfchen, Antibiotika & Co.:

Dr. Schmelz' Gesundheitskarten zeigen Ihnen sofort, welches Mittel wann das richtige ist!

